

Aachener Zeitung

DIENSTAG, 12. APRIL 2011 · 66. JAHRGANG



IHR VORTEIL

Mit der AZ kommen Sie günstig zum CHIO

► **ABOplus**



BUSSGELDER

Deutschland ist noch vergleichsweise günstig

► **Seite 12**



VERSUCHTER MORD

Das Opfer Birgit Kruse erzählt ihre Geschichte

► **Die Seite drei**

Nummer 86

www.az-web.de

1,10 Euro

IM LOKALTEIL

► Lange Staus wegen billigen Benzins

Aachen. Bis zu 13 Cent billiger als die Konkurrenz: Das Buhlen um Kundschaft sorgt vor manchen Aachener Tankstellen vor allem montags für lange Staus. Viele Autofahrer nehmen lange Wartezeiten in Kauf, um beim Tanken das Portemonnaie zu schonen.

► Aachen steht Modell für die Stadtplaner

► Warnung vor übler Abzocke

WETTER



► Wetterkarte Bunte Seite

TELEGRAMME

Hochtief trennt sich von Vorstandschef

Essen. Hochtief verliert mitten in der Übernahmeschlacht mit dem spanischen Baukonzern ACS seinen Chef. Außerdem muss das Unternehmen wegen der australischen Tochter Leighton seine Gewinnziele senken. Der bisherige Hochtief-Chef Herbert Lütkestratkötter scheidet mit Ablauf der Hauptversammlung am 12. Mai aus dem Vorstand aus, teilt die Gesellschaft mit. Sein Nachfolger wird Frank Stieler, der bereits im Vorstand das Europa-Geschäft verantwortet. (dpa) ► **Wirtschaft**

Ein weiteres starkes Nachbeben in Japan

Tokio. Ein starkes Erdbeben hat Japan erschüttert und neue Probleme im Katastrophenschutzwerk Fukushima ins Spiel ausgelöst. Einen Monat nach dem Mega-Beben unterbrach der neue Erdstoß mit der Stärke 7,0 gestern die Stromversorgung des Atomkraftwerks. Die Kühlung der kritischen Reaktoren 1 bis 3 fiel für 50 Minuten aus. Im ganzen Land gedachten die Menschen mit Schweigeminuten der Opfer vom 11. März. (dpa) ► **Seite 7**

FAMILIENANZEIGEN

Heute im Produkt Lokales

KONTAKT

Aachener Zeitung
Postfach 500110, 52085 Aachen

Zeitungsverkauf/-zustellung:
Telefon: 0241/5101-701
Fax: 0241/5101-790

Anzeigenannahme:
Telefon: 0241/5101-700
Fax: 0241/5101-790

Redaktion:
Tel: 0241/5101-310
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Fax: 0241/5101-360

Verlag:
Tel: 0241/5101-0 (Zentrale)

AZ im Internet:
www.az-web.de



Google stoppt Ausbau

Street View: Region Aachen kommt nicht ins Netz

Aachen. Mit dem Rundgang über den Aachener Katschhof, durch die Stolberger Altstadt oder dem virtuellen Besuch beim Nachbarn wird es in unserer Region auf absehbare Zeit nichts werden. Google hat gestern bestätigt, dass sein Dienst Street View zunächst nicht ausgebaut werde. Man wolle es bei den 20 deutschen Großstädten belassen, die bislang freigeschaltet sind, sagte eine Sprecherin gegenüber unserer Zeitung.

Zu den Gründen sagt Google nichts. Spekuliert wird, dass es dem Unternehmen zu viel Aufwand ist, die besonders in Deutschland hohe Anzahl von Widersprüchen zu bearbeiten. Allein für die bereits freigeschalteten 20 Städte hatte Google über 240 000 Anträge auf Unkenntlichmachung der Häuserfassade bearbeiten müssen. (cv) ► **Kommentar Seite 4**

EU: Diesel wird in Deutschland nicht teurer

Die Regierung spricht sich vehement gegen die europaweite Erhöhung der Dieselsteuer aus – und die EU-Kommission rudert tatsächlich zurück

VON BIRGIT MARSCHALL UND EVA QUADBECK

Berlin. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat Pläne der EU-Kommission zur Erhöhung der Dieselsteuer zurückgewiesen. Merkel sei gegen die geplante höhere Besteuerung, erklärte Regierungssprecher Steffen Seibert gestern. Ein solcher Beschluss sei in der EU nur einstimmig möglich. Die Bundesregierung werde sich dem entgegenstellen.

Unions-Fraktionschef Volker Kauder (CDU) wandte sich am entschiedensten gegen das Vorhaben der EU. Eine einseitige Belastung der Autofahrer müsse verhindert werden. „Wir müssen in Europa

alles tun, um den Euro zu stabilisieren“, sagte Kauder. „Die EU-Kommission sollte angesichts dieser Aufgabe endlich aufhören, sich mit Nebensächlichkeiten wie einer höheren Dieselbesteuerung zu beschäftigen.“

Die Kommission will morgen Pläne für eine Angleichung der Dieselsteuer ab 2018 in den EU-Staaten vorlegen. Grundlage sollen der Energiegehalt und die CO₂-Bilanz des Sprits sein. Bei einer Umsetzung könnten an deutschen Tankstellen ab 2020 statt 47 Cent Steuern pro Liter Diesel 75 Cent anfallen.

Die EU-Kommission hat derweil die Spekulationen zurückgewiesen, denen zufolge ihre geplante Reform der Sprit-Steuer die Dieselmotoren in Deutschland verteuern wird. „Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass der Vorschlag dazu führen könnte, dass der Diesel-Preis in Deutschland steigt“, sagte ein Sprecher von EU-Steuerkommissar Algirdas Semeta gestern in Brüssel.

Er versicherte, der EU-Mindeststeuersatz werde niedriger sein als der Steuersatz, der derzeit in Deutschland angewendet werde. Außerdem werde es Übergangszeiten geben, die es Industrie und Verbrauchern erlaubten, sich auf die Neuerungen einzustellen.

CDU: Nur eine Preiserhöhung am Tag

CDU-Verbraucherpolitikerin Mechthild Heil will den Mineralölunternehmen gesetzlich verbieten, die Benzinpreise mehrmals am Tag zu ändern. „Wir prüfen die Einführung einer österreichischen Lösung. Dort darf der Kraftstoffpreis immer gesenkt, aber nur einmal am Tag erhöht werden“, sagte sie gestern gegenüber unserer Zeitung.

Der große Jubel nach der schweren Rallye

Schüler des Gymnasiums St. Ursula in Geilenkirchen gewinnen unseren Internetwettbewerb Netrace

VON MARC HECKERT

Aachen. So spannend kann Theater sein: Beinahe bis zum letzten Moment blieb offen, welches der zehn besten Teams bei unserer diesjährigen Internetrallye Netrace gewonnen hat. Erst als das Bild der Gruppe „The Speedies 3.0“ auf der Leinwand im Saal des Aachener Das Da Theaters aufleuchtete, stand fest: Der erste Platz geht 2011 ans Bischöfliche Gymnasium St. Ursula in Geilenkirchen.

Um mittlerweile vierten Mal waren im vergangenen Herbst Schülerinnen und Schüler aus der Städteregion und den Kreisen Düren und Heinsberg zum größten Internetwettbewerb der Region gegeneinander angetreten. So viele wie dieses Mal waren es aber noch nie: Fast 2900 Teilnehmer saßen an den Rechnern.

Das Netrace, das gemeinsam von AZ und dem Telekommunikationsanbieter NetAachen ausgerichtet wird, soll Schüler der Jahrgänge 5 bis 13 aller weiterführenden Schularten fit im Umgang mit dem Internet machen. Zudem wird beim Lösen der anspruchsvollen Aufgaben, die vom medienpädagogischen Institut Promedia aus Alsdorf erstellt werden, die Lesekompetenz der Teilnehmer geschult. Die Fragen kommen aus Bereichen wie Kino, Geschichte, Wissenschaft, Reisen oder Musik.



Endlich an der Spitze! Als ihr Teamname auf der Leinwand erschien, gab es für die Jungs von „Speedies 3.0“ kein Halten mehr. Foto: Andreas Steindl

Kurpark Classix voller Liebe



Malte Arkona, Marcus Bosch, Roger Cicero (von links): Der Entertainer, der Generalmusikdirektor und das Swing-Phänomen sind die Gewinner der diesjährigen Kurpark Classix in Aachen – neben den zauberhaften Sopranistinnen Irina Popova, Jelena Ra-

Das dreitägige Open-air-Festival mit vier Konzerten bietet vom 2. bis zum 4. September Hochkarätiges, Populäres und Kindgerechtes – kurz: für jeden etwas. Die Veranstalter stellten das Programm gestern vor. Großes Thema ist die Liebe. ► **KULTUR**

Scientology wirbt in NRW Kinder an

Der Verfassungsschutz warnt vor weiter steigender Aktivität der Sekte

Düsseldorf. Die Scientology-Sekte verschafft sich über das Internet Zugang in immer mehr Kinderzimmer. Der nordrhein-westfälische Verfassungsschutz beobachtet mit Sorge, dass die Sekte eine zunehmende Zahl Jugendlicher mit gezielten Kampagnen dort abholt, wo sie viel Zeit verbringen: am heimischen Computer.

Scientology hat die neuen Medien für sich entdeckt. Auf Internet-Plattformen und auf sozialen

Netzwerken geht die Sekte mit Videos von Tarnorganisationen wie „Jugend für Menschenrechte“ oder „Sag' nein zu Drogen – sag' ja zum Leben“ auf Kundenfang. Der Verfassungsschutz hat wegen der wachsenden Gefahren die Beobachtung verstärkt.

Laut Verfassungsschutzbericht geht Scientology ganz gezielt vor. Kinder und Jugendliche, die auf der Suche nach Materialien für ein Referat zu den Themen Drogen

und Menschenrechte im Internet surfen, landen schnell auf den Seiten der Scientologen. Dort finden arglose Surfer neben professionellen Videoclips auch Informationsmaterial – und landen zwischen Links zu anerkannten Organisationen wie den Vereinten Nationen in einem Atemzug bei Scientology-Organisationen.

Die Mitgliederzahl hat Scientology in NRW zuletzt auf 600 erhöht – Tendenz steigend. (wg)

Anteil grüner Energie seit 1990 vervierfacht

Wiesbaden. Deutschland hat zwischen 1990 und 2010 den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch vervierfacht. Inzwischen liegt der Anteil von umweltfreundlicher Energie wie aus Windkraft und Sonne bei 17 Prozent, teilte das Statistische Bundesamt gestern mit. Der in Deutschland verbrauchte Atomstrom kam demnach 2010 auf ein knappes Viertel (23,3 Prozent) und lag so noch vor den Erneuerbaren. Da die Berechnung nur das vergangene Jahr berücksichtigt, ist die jüngste Auswirkung der vorläufig vom Netz genommenen Meiler nach der Atom-Katastrophe in Japan noch unberücksichtigt. In der EU sollen die erneuerbaren Energien wie Wind, Wasser, Sonne und Bio-Masse bis 2020 einen Anteil von 20 Prozent am Gesamtverbrauch haben. (dpa) ► **Seite 2**



Im Fokus: Die rund 100 Schüler und ihre Lehrer der zehn besten Netrace-Teams stellen sich vor dem Das Da Theater dem Fotografen.

NETRACE-SPLITTER



► Entschuldigt gefehlt: Das gab's noch nie – erstmals in der Geschichte des Wettbewerbs konnte eine Gruppe ihren Preis nicht persönlich in Empfang nehmen. Weil das Team **syntax error** vom Gymnasium Würselen (Platz 8) zur Zeit der Verleihung auf Studienfahrt in Prag weilte, sprangen drei Geschwister der Schüler ein: Kathrin Larisch, Elnas Jariani und Annika Ottensarendt (Bild) nahmen den Scheck über 250 Euro und die Urkunden stellvertretend entgegen – und genossen den Tag über das große Theater im Theater.



► Extrapreis: Um die Spannung auf der Preisverleihung noch zu steigern, hat unsere Zeitung für die Teilnehmer ein zusätzliches Gewinnspiel angesetzt. Für jeden Anwesenden gab es einen USB-Stick im Netrace-Design mit einem speziellen Code. Wer diesen auf der Netrace-Internetseite eingab, hatte die Chance auf einen brandneuen Tablet-PC vom Typ iPad2 – zum geschicktesten Arbeiten im Internet braucht es schließlich gute Hardware. Fortuna lächelte in Richtung Inden – freuen kann sich Schülerin Svenja Böhme vom Team „Die Indener“.

Vorhang auf: Hier sind die Netrace-Gewinner!

Siegerehrung bei der Internetrallye von unserer Zeitung und NetAachen: Nach langer Ungewissheit wurde jetzt die Rangfolge enthüllt. Spannender Tag hinter den Kulissen des Das Da Theaters Aachen – mit Exklusiv-Aufführung.

VON ANDREAS STEINDL (FOTOS) UND MARC HECKERT (TEXT)

Aachen. Geklatscht wird im Theater alle Tage. Orkanartige Jubelstürme gehören dagegen nicht zum festen Bestandteil von Aufführungen. Doch derartig laut ging es jetzt im Das Da Theater zu – bei der Siegesfeier für die besten zehn Teams des Netrace, des Internet-Schülerwettbewerbs von unserer Zeitung und NetAachen.

Bis zu diesem Tag hatten die über 100 Schüler der Siegerteams ihre genaue Platzierung unter den besten Zehn nicht gekannt. Und selbst auf der Feier stand – wie üblich – noch zunächst ein buntes Programm auf der Tagesordnung. Geboten wurden eine Exklusiv-Aufführung des Stückes „Creeps“ um eine teuflische Casting-Show, anschließend eine Führung durch das Theater sowie diverse Vorführungen und Workshops der Theater-Experten. Dann endlich enthüllte Moderator Bernd Büttgens, der stellvertretende Chefredakteur dieser Zeitung, die Platzierung der Top-Teams – und zwar in umgekehrter Reihenfolge, um die Spannung noch anzuhetzen.

Gewonnen haben **The Speedies 3.0** vom Bischöflichen Gymna-



sium St. Ursula aus Geilenkirchen. Die erfahrenen Netracer aus dem Kreis Heinsberg erzielten in der Finalrunde volle 50 Punkte und stehen bei ihrem mittlerweile dritten Netrace (daher die „3.0“) endlich ganz oben auf dem Siegestreppchen. 1000 Euro waren der Lohn ihrer Anstrengungen.

Mit derselben Punktzahl, aber einer um 33 Minuten längeren Bearbeitungszeit folgten auf Platz zwei **New Kids on the Netrace, Jungle!!** vom Privaten Franziskus-Gymnasium aus Vossenack. Für sie gab es 750 Euro. Auf Rang drei: **Fettes Toast** vom Städtischen Gymnasium am Wirteltor aus Düren (50 Punkte) vor den **Real-Kids** der Da-

vid-Hansemann-Schule Aachen (48). Jeweils 750 und 500 Euro gab es für sie. Die **Spürnasen** vom Geschwister-Scholl-Gymnasium Aachen liegen mit ebenfalls 48 Zählern auf Platz fünf vor **The Pink Panthers** von der Realschule und Aufbaurealschule Alsdorf (47) auf Platz sechs. Für diese Teams gab es 500 und 250 Euro.

Die Plätze sieben bis zehn lagen punktemäßig mit 46 Punkten gleichauf und unterschieden sich nur durch die Zeit: Auf Rang sieben die Gruppe **>9k** vom Gymnasium der Stadt Baesweiler vor **syntax error** vom Gymnasium Würselen, die wegen einer Studienfahrt nicht anwesend sein konnten. Auf den Plätzen neun und zehn: **y=ahoch4** vom Aachener Anne-Frank-Gymnasium und **Die Indener** von der GHS Inden. Sie alle führen mit 250 Euro Preisgeld nach Hause.

Mit dem Ablauf des vierten Netrace waren die Organisatoren rundum zufrieden: Fast 2900 Schüler in 291 Teams von 82 Schulen hatten teilgenommen – ein Rekordwert. „Die Zahlen zeigen, dass es ein Klasse-Jahr war“, freute sich NetAachen-Geschäftsführer Andreas Schneider. Die Show wird jedenfalls weitergehen: Im Herbst beginnt Netrace Nummer fünf.



Im Griff: Theater-Choreographin Heike Aretz (rechts) übte mit den Schülern ein, wie Rap-Sänger durch Körpersprache Coolness ausdrücken.



Im Gespräch: Moderator Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur unserer Zeitung, Netrace-Organisator Wilhelm Maassen vom Institut Promedia und NetAachen-Geschäftsführer Andreas Schneider (v.l.).



Im Labyrinth: Einen Blick hinter die Kulissen – im wahrsten Sinne des Wortes – bot Ausstattungsleiter Frank Rommerskirchen (rechts) den Schülern. Im Irrgarten des Minotaurus, der den Zuschauerraum für das aktuelle Stück „Ikarus“ bildet, erklärte er die Entstehung eines Bühnenbildes.



Im Spiegel: Theaterleiter Tom Wirtz (rechts) verdeutlichte den Schülern, wie wichtig Körperbeherrschung für Schauspieler ist. Zur Übung sollten sie die Bewegungen eines Partners nachahmen.



Im Schnittpunkt: Maskenbildnerin Lena Luft (rechts) verzierte diverse Schülerarme mit prachtvoll blutigen Wunden – aus Wachs, Schminke und Theaterblut. Hier muss Deniz Yilmaz aus Alsdorf dran glauben.



Im Bann: Erst gab's für die rund 100 Netrace-Schüler im Das Da Theater das dramatische Stück „Creeps“ zu sehen. Nach der Mittagspause und vier Theater-Workshops ging es mit der spannenden Siegerehrung weiter.

NetAachen: Vom Netrace zum Netz der Zukunft

Das Thema **Internet** steht für Netrace-Sponsor NetAachen nicht nur während des jährlichen Schülerwettbewerbs auf der Tagesordnung. So baut der Telekommunikationsanbieter etwa seit Frühjahr 2010 in der Aachener Innenstadt ein hochmodernes Glasfasernetz auf.

Das **Glasfasernetz** gilt als Nachfolger des herkömmlichen DSL-Netzes aus Kupferleitungen. Es erlaubt Datenübertragungsraten von 100 Me-

gabit pro Sekunde – rund 50 Mal so viel wie DSL. Dadurch können Telefon, Radio und sogar hochauflösendes Fernsehen übertragen werden. „So wird eine Vielzahl völlig neuartiger Angebote möglich“, sagt NetAachen-Chef Andreas Schneider.

Für rund 20 Millionen Euro verlegt NetAachen mehr als 90 Kilometer Leitungen. Damit wird Aachen nach und nach an eines der modernsten Netze in Europa angeschlossen.



Im Rampenlicht: Patricia Rabs, Ina Pappert und Franziska Holitschke (von links) spielen in „Creeps“ drei junge Mädchen, die eine Casting-Show moderieren wollen – und nicht merken, dass sie selbst nur vorgeführt werden.